



Sassafras albidum



Höhe	10-15 m
Breite	6-12m
Krone	rund, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige grün, Rinde braungrau, tief gefurcht
Blatt	eiförmig bis länglich, ungelappt bis 3-lappig, glänzend grün, 7-18 cm
Herbstfärbung	Gelb, Orange
Blüte	in traubenförmigen Bündeln, grüngelb, ca. 1,5 cm, April, duftende Blüten
Früchte	eiförmige Steinfrucht, 1-1,5 cm, glänzend dunkelblau, an rotem Stiel
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	mit giftigen Teilen
Bodenart	feuchtigkeitshaltender bis ziemlich trockener, gut drainierter Boden, auch Lehm Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5b (-26,0 bis -23,4 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Nährbaum für Vögel
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	östliches und südöstliches Nordamerika

Auffälliger Baum mit einer dichten, runden Krone von 10-15 m Höhe. Bildet Wurzelbrut, sodass ein einziger Baum in späteren Jahren zu einer Art Baumgruppe heranwächst. Die jungen Zweige sind hellgrün und glatt. Die Zweige und Äste bleiben für mehrere Jahre grün. Die ältere Rinde ist braungrau und tief netzförmig gefurcht. Die glänzend grünen Blätter sind variabel in ihrer Form, von ungelappt bis 3-lappig. Die Unterseite ist blaugrün und etwas bis stark behaart. Sowohl die Äste als auch die Blätter versprühen beim Knicken einen aromatischen, etwas zitronenartigen Duft. Im Herbst färben sich die Blätter goldgelb bis gelborangefarben. Kurz vor dem Austreiben der Blätter bilden sich die Blüten. Die kleinen grüngelben Blüten stehen in traubenförmigen Clustern. Ihnen folgen glänzend dunkelblaue Steinfrüchte an roten Stielen. Wächst in nahezu jedem feuchtigkeitshaltenden bis ziemlich trockenen, gut drainierten Boden. Trotz der Tatsache, dass er in seinem natürlichen Verbreitungsgebiet ein Pionierbaum ist, ist S. albidum in Kultur nur schwer verpflanzbar.